

# Anfrage

gemäß § 16 I GO der STAVO

	<p>Datum: 01.06.2012</p> <p>Antragstellerin: <b>FDP-Fraktion</b></p> <p>Verfasser/in: <i>Dr. Rüdiger Werner</i> <i>Tobias Kruger</i></p>				
<p><b>Anfrage der FDP Fraktion: „Runder Tisch Kinder- und Jugendarbeit“</b></p>					
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><u>Datum</u></th><th><u>Gremium</u></th></tr></thead><tbody><tr><td>25.06.2012</td><td>Stadtverordnetenversammlung</td></tr></tbody></table>		<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>	25.06.2012	Stadtverordnetenversammlung
<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>				
25.06.2012	Stadtverordnetenversammlung				

## **Sachverhalt:**

Am 18.06.2008 hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig einen Antrag über die Städtische Kinder- und Jugendarbeit verabschiedet, der die regelmäßige Einberufung eines runden Tisches „Kinder- und Jugendarbeit“ vorsieht. Dieser Runde Tisch tagt etwa zweimal jährlich. Während anfangs noch bis zu 40 Teilnehmer vor allem aus Vereinen und Kirchen begrüßt werden konnten, war bei den letzten 2 Treffen die Zahl der teilnehmenden städtischen Mitarbeiter deutlich höher als die der Vereinsvertreter.

## **Die FDP Fraktion fragt daher gemäß § 16 I GO der STAVO, i.S.d. § 50 II HGO, an:**

- 1.) Rechtfertigen die Erkenntnisse aus den Treffen des Runden Tisches noch die Aufwendungen, die für die Vorbereitung und die Organisation getätigt werden müssen?
- 2.) Wurden in der Fachabteilung bereits Überlegungen angestellt, das Konzept zu verändern, um die Teilnahme für Vertreter aus Vereinen, Kirchen und Verbänden attraktiver zu machen?